



## Af da boyrischen Grenz



1. Af da boy - ri - schen Grenz hât's an Fuhr - mo vo - waaht,



hol - di - ra di - ri - a hol - di - o, hol - di - ra di - ri - a hol - di - o, gânz



recht is eahm gschegn, wa - rum foahrt er so staad,



hol - di - ra di - ri - a hol - di - o, wa - rum foahrt er so staad!

2. Af da boyrischen Grenz steht a Wirtshaus im Wâld, holdira ...,  
do kehr i gern ei(n), weil ma's Kellnermadl so gfällt, holdira ...,  
weil ma's Kellnermadl so gfällt!
3. Und's Kellnermadl hât dicke Wadl und schenkt a Mâß ei, holdira ...,  
da Mâßkruag ghört da Wirtin, âber's Kellnermadl ghört mei, holdira ...,  
âber's Kellnermadl ghört mei!
4. Göi, himmlischer Vota, steig oina af d'Welt, holdira ...,  
göi, leih ma fuchzg Gulda, i brauch a kloans Geld, holdira ...,  
i brauch a kloans Geld!

Quelle: "Wo meine Wiege stand", Liederbuch des Heimatkreises Neuern-Eisenstein, hrsg. von Franz Seidl. Kitzingen (Verlag der Heimatgemeinde Neuern) 1973, o. S.